

Michael Wiesinger (Leiter NLZ)

Beitrag von „Morlock“ vom 30. Juni 2020, 09:42

[Zitat von lago78](#)

[Zitat von Morlock](#)

Erstmal finde ich deinen Beitrag super, sehr sachlich und nachvollziehbar, so macht Diskutieren Spaß.

Wie gesagt, ich sehe die Punkte, die du aufzählst, vor allem hinsichtlich Erfahrung der beiden Trainer.

Allerdings möchte ich anmerken, dass auch schon andere Trainer mit deutlich mehr Erfahrungen oder wie du es ausgedrückt hast „schmutzigen Tricks“ (find ich übrigens geil;) in derartigen Situationen gescheitert sind.

Ich denke, bei unserem Trümmerhaufen kann man auch einen Zidane draußen hinsetzen und wird kaum Veränderung sehen.

Und dennoch glaube ich, dass man mit den paar Hanseln, die noch wollen, aber zuletzt nicht konnten, eine Relegation gewinnen kann, wenn man sie zumindest in gewisser Weise mitreißt. Und da wir uns keinen Menschenfänger wie den Kloppo leisten können, müssen wir eben auf zwei Jungs zurückgreifen, die rot-schwarz bluten. Ob die Erfahrung haben oder nicht, ist glaube ich, nicht kriegsentscheidend. Es geht eher darum, dem Sauhaufen verständlich zu machen, worum es hier geht. Und das können zwei Urglubberer wohl besser als jeder andere (Fans mal ausgenommen, aber uns lässt man wohl aktuell nicht nahe an die Mannschaft).

Ich weiß, viele haben die Hoffnung aufgegeben, inklusive mir bis gestern Abend. Aber irgendwie hab ich bei Wiesinger was gespürt, den treibt irgendwas an, was ich nicht beschreiben kann. Und auf mich, der zuletzt auf Tod und Teufel geschimpft hat, hat das Eindruck gemacht. Warum nicht auch auf die Spieler, die noch wollen. Die gilt es halt jetzt zu finden, das ist die Aufgabe der nächsten Tage....

Alles anzeigen

Der Schlüssel zum Erfolg wird sein, eine Erklärung für die letzten beiden Spiele zu finden.

Vorher haben wir zwar alles andere als gut gespielt, jedoch zumindest immer bis zum Schluss gekämpft und auf die Art noch einige Punkte geholt.

Siege wären schon vorher möglich gewesen, wenn wir nicht in unserem eigenen Unvermögen gescheitert wären. Der Sieg in Wehen war insofern einfach mal fällig, wenn auch sicher um einige Tore zu hoch.

Was ist danach nur passiert?

Spekulation.

Ich persönlich glaube, mental ist nach Wehen (und der Niederlage des KSC einen Tag später) einfach zu viel Spannung abgefallen und Keller war nicht in der Lage, diese vor dem Spiel gegen den VfB wieder aufzubauen.

Damit hat er für mich ganz gewaltige Aktien am finalen Absturz.

Die Geisteshaltung war offensichtlich, okay, da kann jetzt nichts mehr passieren, jetzt sind wir durch.

Gegen Kiel, denke ich, hat dann leider die Angst regiert.

Eigentlich ist es unentschuldig, so ein Spiel nach früher eigener Führung gegen einen Gegner, für den es um nichts mehr geht, nicht zu gewinnen.

Ich denke das wird die größte Herausforderung für Wiesinger und Mintal, die Angst ein bisschen aus den Köpfen zu bekommen, Mut und Siegeswille zu vermitteln und dann auch während des Spiels in den schwächeren Phasen, die wir sicher haben werden und in denen wir auch Glück brauchen werden, die Mannschaft soweit möglich wieder aufzurichten.

Alles anzeigen

Und genau diese Herausforderungen sehe ich persönlich am liebsten in Händen von Leuten, die mit dem Verein schon durch die Hölle und zurück gegangen sind, die wissen vielleicht, wie man einen verunsicherten/lustlosen (man weiß ja wirklich nicht, was mehr zutrifft) Haufen das eintrichert.

Traue ich ihnen zumindest eher zu als einem Externen wie Korkut und Konsorten, die genannt wurden.